Ausgabe 1/Winter 2015

SWW-MAGAZIN

Das Kundenmagazin der Stadtwerke Weilheim/SWE

Stadt WERKE Weilheim i.OB

NACHHALTIG, EFFIZIENT UND MODERN

Die Stadtwerke Weilheim/SWE,
Ihr innovativer Dienstleister vor Ort

SWE bewirbt sich

Konzessionen Strom-/Gasnetz

Für Ihren Garten

Blumenwiese Oberland

Stadtwerke-Neubau innovativ

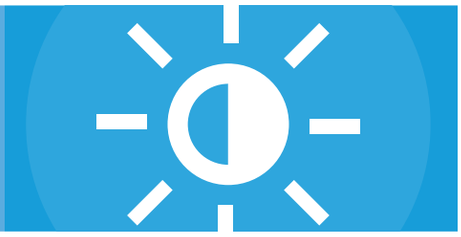
Eisspeicher, PV-Anlage, Biomasse

www.stawm.de

Aus dem Inhalt

03 Kaufmännische Abteilung

06 Solare Energie



07 SWE Umwelt-unterricht

10 Säen und Spenden

11 Innovativer Neubau

Impressum:

Herausgeber:
Stadtwerke Weilheim i.OB Kommunalunternehmen und
Stadtwerke Weilheim i.OB Energie GmbH - SWE
Krumpperstraße 21, 82362 Weilheim i.OB
Telefon 0881 / 94 20 0, Telefax 0881 / 94 20 49
post@stawm.de, www.stawm.de

Redaktion:
Peter Müller (verantwortlich), Sybille Rummler

Konzeption:
SR Communications, Seefeld

Gestaltung:
loxon design und media gmbh, Wolfratshausen

Druck:
Esta Druck, Polling

Peter Müller

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir setzen auf Nachhaltigkeit, Energieeffizienz und Erneuerbare Energien. Weithin nach außen sichtbar wird das z.B. an unserem Neubau in der Stadtwerkestraße. Gebäude 1 bis 4 schützt eine energieeffiziente Gebäudehülle. Eigenen grünen Strom produziert eine große PV-Anlage auf allen Dächern. Für warme Räume und warmes Wasser sorgt eine Kombination aus Biomasse-Anlage, Wärmepumpe und Eisspeicher. Der Clou: dieser fungiert als Wärmespeicher für den Winter. Mehr über unser ausgefeiltes Energiekonzept lesen Sie im Innenteil.

Nachhaltigkeit ist unser Motto, im Großen wie im Kleinen. Besser gesagt, für die Großen wie die Kleinen. Denn seit diesem Jahr bieten wir an Weilheims Grundschulen einen interaktiven Umweltunterricht an. Hier lernen Jungen und Mädchen gemeinsam mit einer Umweltpädagogin mehr darüber, wie z.B. Strom hergestellt wird und warum es für die Umwelt besser ist, Energie aus Sonne, Wind oder Wasser zu gewinnen. Für Erwachsene, die ihr Wissen über wirtschaftliche, technische oder naturwissenschaftliche Umwelt-Aspekte vertiefen möchten, bietet die Fern-Uni Hagen ein interdisziplinäres Studium für Umweltwissenschaften an. Warum es sich bei aller Mühe lohnt, erzählt ein begeisterter SWE-Mitarbeiter. Er hat den Master of Science für Umweltwissenschaften mit Erfolg absolviert: in seiner Freizeit, parallel zum Beruf.

Und warum sich die SWE für die Konzessionen für das Gas- und Stromnetz der Stadt Weilheim bewirbt, auch das lesen Sie in einem Interview. Nur so viel: auch das hat mit Nachhaltigkeit zu tun. Dem nachhaltigen Umgang mit unseren Ressourcen und zum Vorteil aller, der Stadt, der Bürger von Weilheim – also Ihnen – und auch uns. Weil wir so mit mehr Synergien und effizienter unseren Stadtwerke-Auftrag erfüllen können. Nachhaltigkeit beinhaltet auch verantwortungsbewusstes Wirtschaften; so können sich Ökologie und Ökonomie gegenseitig ergänzen. Ein guter Kaufmann achtet darauf und auf vieles mehr, wie Sie mit Blick nach rechts gleich lesen. Wir wünschen Ihnen eine gute Lektüre,

Ihr

Peter Müller

Vorstand Stadtwerke Weilheim i.OB Kommunalunternehmen
Geschäftsführer Stadtwerke Weilheim i.OB Energie GmbH – SWE

Finanzbuchhaltung, Controlling, Auftragswesen, Kundencenter und mehr, die kaufmännische Abteilung von links: Monica Schröder, Carmen Scholz, Susanne Albrecht, Andreas Trischberger, Barbara Reindl, Heidi Böttger, Rudolf Pfefferkorn, Wolfgang Kreppel.

Meister über Zahlen und Daten

Die kaufmännische Abteilung der Stadtwerke Weilheim

Zahlen erfassen, Zahlen auswerten: „Die Finanzbuchhaltung ist das Herzstück unserer kaufmännischen Verwaltung. Aus dieser Quelle stammen die Daten für Controlling, Berichtswesen, Kosten- oder Planungsrechnung“, sagt Wolfgang Kreppel, Leiter der kaufmännischen Abteilung der Stadtwerke Weilheim/SWE. Daneben sind er und seine sieben Kolleginnen und Kollegen für das Auftragswesen der Stadtwerke Weilheim zuständig. Sie erfassen die Leistungen und stellen diese der Stadt und den Kunden in Rechnung. Auch das Kundencenter gehört zur Abteilung; hier haben die Kunden vor Ort Ansprechpartner, wenn sie Fragen zu ihrem Strom-, Gas-, oder Wasserbezug haben. Die beiden Mitarbeiter im Kundencenter helfen in allen Belangen: persönlich, telefonisch oder schriftlich. Last but not least erledigt das Team von Wolfgang Kreppel alles Administrative wie Personal- und Versicherungswesen oder Fuhrpark- und Facility-, also Gebäude-Management.

Kennzahlen helfen den Kurs zu bestimmen

Der kaufmännische Bereich eines jeden Unternehmens ist eine kleine Wissenschaft für sich. Die Kunst dabei ist, die Daten aus den einzelnen Bereichen zu steuerungsrelevanten Kennzahlen zu verdichten. Daraus legt der Vorstand bzw. Geschäftsführer, Dipl.-Kfm. Peter Müller u.a. den Kurs für die Stadtwerke Weilheim/SWE fest. Auch wenn dies zunächst nüchtern klingt, Wolfgang Kreppel und sein Team schätzen ihre Arbeit, sie ist sehr abwechslungsreich. Denn hinter den abstrakten Zahlen sehen sie die realen Geschäftsfelder des Unternehmens. „Sie müssen kaufmännisch gut geführt sein, damit am Ende des Tages, sprich Geschäftsjahres, die Stadtwerke Weilheim/SWE wirtschaftlich gut dastehen“, betont Wolfgang Kreppel und ergänzt: „Neben unserem Auftrag der Daseinsvorsorge sehen wir es als sportliche Herausforderung an, gute wirtschaftliche Ergebnisse zu erzielen. Denn als

100-prozentige Tochter der Kommune profitieren davon alle, Weilheim und ihre Bürger."

Wasser, Strom, Gas, Betriebshof, Tiefgarage ...

Die Mitarbeiter der gesamten Stadtwerke Weilheim bzw. SWE kümmern sich um folgende Geschäftsfelder: Wasser, Abwasser, Betriebshof, Tiefgarage und Energieversorgung.

Wasserversorgung

Die Stadtwerke beliefern ganz Weilheim und die Ortsteile Marnbach, Deutenhausen und Unterhausen mit frischem Trinkwasser. Rund 1,2 Mio. m^3 waren es 2014. Es wird über die rund 5.300 installierten Wasserzähler erfasst, damit es die Mitarbeiter des Kundencenters den Kunden in Rechnung stellen können. Das sind die Erträge der Stadtwerke. Andererseits kosten Erhalt, Wartung und Erneuerung des Wasser- und Kanalnetzes viel Geld. Auch die Lieferantenrechnungen laufen über die kaufmännische Abteilung. Wie für alle anderen Geschäftsbereiche erfasst sie die Erträge und Aufwendungen für die Wasserversorgung. Daraus werden alle drei Jahre neue Gebühren kalkuliert; die nächste Überprüfung steht dieses Jahr an. Sollten sich die Gebühren ändern, gelten die neuen Sätze ab 1. Januar 2016.

Abwasser

Wo Wasser hingeleitet wird, muss es nach Gebrauch abgeleitet und gereinigt werden. Dies geschieht über das dicht verzweigte Abwassernetz der Stadtwerke Weilheim und ihrer Kläranlage an der Ammer. Die Reinigung des Abwassers und des abgeleiteten Niederschlagswassers erledigt der Klärmeister mit seinem Team. Unterhalt, Wartung und nötige Erneuerungen aller Anlagen werden über Abwassergebühren und zu einem kleineren Teil über Anschlussbeiträge finanziert. Auch um all diese buchhalterischen Belange und Kostenkalkulationen kümmert sich die kaufmännische Abteilung, intern kurz Verwaltung genannt.

Betriebshof

Er ist mit seinen derzeit 46 Mitarbeitern der größte Bereich bei den Stadtwerken. Denn egal ob Straßenmeisterei, städtische Grünpflege, Handwerkerleistungen oder Hausmeisterdienste für die Stadt Weilheim, all das leisten die Mitarbeiter vom Betriebshof. Sie erfassen ihre Tätigkeiten in sogenannten „Aufträgen", die von den Kolleginnen und Kollegen der Verwaltung abgerechnet werden. Auch für den großen Betriebshof-Fuhrpark mit seinen Kosten für Treibstoff, Reparaturen, Wartung oder Versicherungen erfasst die kaufmännische Abteilung alle relevanten Daten. „Der Betriebshof ist sehr gut ausgelastet", berichtet Wolfgang Kreppel und erläutert: „Unser größter Betriebshof-Kunde ist natürlich die Stadt, die den allergrößten Teil der Leistungen unseres Betriebshofs beauftragt. Indirekt sind wir damit auch ein wichtiger Dienstleister für die Weilheimer Bürger."

Tiefgarage Altstadt-Center

Die Stadtwerke betreiben seit 2001 die Tiefgarage im Altstadt-Center mit 207 öffentlichen Stellplätzen. Nur ein Teil der Kosten für Unterhalt, Wartung und Sanierung der zentrumsnahen Parkplätze wird über die kommunalpolitisch festgelegten Parkentgelte abgedeckt. Die Differenz ersetzt die Stadt den Stadtwerken. Denn sie kümmern sich auch um die zentrumsnahen Parkplätze. Neben den Ausgaben müssen die Einnahmen aus rund 220.000 Parkvorgängen jähr-

Der kaufmännische Bereich der Stadtwerke Weilheim

- **Rechnungswesen/Controlling**
  Wolfgang Kreppel
  - Rechnungswesen, Buchführung, Kostenrechnung
  - Berichtswesen, Geschäftsbericht, Steuern

- **Buchhaltung, Personal, SWE**
  Barbara Reindl

- **Auftragswesen, Buchhaltung, Versicherungen**
  Heidi Böttger, Monika Schröder, Sylvia König (Betriebshof)

- **Gebühren, Beiträge, Strom- und Gasvertrieb inkl. Kundencenter**
  Susanne Albrecht, Carmen Scholz und Rudolf Pfefferkorn

- **Facility- und Fuhrpark-Management**
  Andreas Trischberger

Unser Leistungsspektrum

GUT VERSORGT.
TAG FÜR TAG.
Abwasserbeseitigung Weilheim

GUT VERSORGT.
TAG FÜR TAG.
Betriebshof Weilheim

GUT VERSORGT.
TAG FÜR TAG.
Parken in Weilheim

GUT VERSORGT.
TAG FÜR TAG.
Trinkwasser für Weilheim

GUT VERSORGT.
TAG FÜR TAG.
Oberland Gas

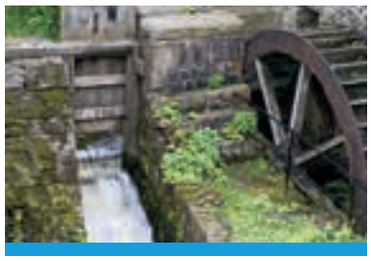
GUT VERSORGT.
TAG FÜR TAG.
Oberland Strom

und demnächst:

GUT VERSORGT.
TAG FÜR TAG.
Wärme für Weilheim

lich buchhalterisch abgebildet werden. All das macht die kaufmännische Abteilung.

Energieerzeugung und Versorgung



Seit März 2013 haben die Stadtwerke Weilheim eine eigene Tochter: die Stadtwerke Weilheim i.OB Energie GmbH – SWE. Sie ist mit allen Belangen der Strom- und Gaslieferung betraut, also OberlandStrom und OberlandGas: für Weilheim und auch überregional. Die Kunden-Kommunikation, Beratung und Abrechnung der Leistungen gehören u.a. zu den Aufgaben der kaufmännischen Abteilung.

Teamwork macht den Erfolg

„Was machen Sie typischer Weise?“ „Organisieren, Probleme lösen, E-Mails schreiben, Entscheidungen treffen, und mich zwischendurch mit Berechnungen beschäftigen“, schmunzelt Wolfgang Kreppel. Er zeigt auf ein überdimensionales Papier voller Zahlenkolonnen. „Hier haben wir die Kosten- und Leistungsrechnung unseres Fuhrparks nummerisch erfasst, um die Wirtschaftlichkeit kontrollieren und die Verrechnungssätze kalkulieren zu können“, sagt er und ergänzt: „Erst müssen wir Zahlen über Zahlen erfassen. Dann müssen wir diese so auswerten und wieder zusammenfassen, damit die Unternehmensführung eine verlässliche Entscheidungsgrundlage hat. Idealerweise passt dann alles auf ein Blatt Papier.“ Das ist die Kunst eines guten kaufmännischen Berichtswesens.

Auch wenn jeder seinen eigenen Aufgabenbereich hat, es gibt etliche „Saisonarbeiten“ in der Verwaltung. Dafür arbeiten sie als Team eng zusammen. „Im Spätherbst machen wir den Wirtschaftsplan für das kommende Jahr. Zum Jahreswechsel stehen die Zählerableseaktion und die Jahresabrechnungen für Wasser, Abwasser, Strom und Gas an“, sagt Wolfgang Kreppel. Von Frühjahr bis weit in den Herbst hinein ist Bauphase. Unterhalt, Wartungen, Sanierungen stehen an. Das sind viele Investitionen mit einem hohen Auftragsaufkommen. Sie laufen über den Schreibtisch der kaufmännischen Abteilung. „Im ersten Halbjahr des Folgejahres erstellen wir die Jahresabschlüsse, dann sehen wir schwarz auf weiß, wie gut wir gewirtschaftet haben.“ Und wenn das wieder gut geklappt hat, freuen wir uns alle“, sagt der kaufmännische Leiter. Unterjährig müssen außerdem viele Planzahlen und Berichte für spezielle Belange dem Vorstand bzw. Geschäftsführer Peter Müller vorgelegt werden, ebenso wie dem Verwaltungs- bzw. Aufsichtsrat. Die Leistungen und Ergebnisse einer kaufmännischen Abteilung treten selten in den Vordergrund, meist nur wenn etwas schief läuft. „Somit ist es eigentlich ein gutes Zeichen, wenn man von uns nichts hört“, freut sich Wolfgang Kreppel. ■

Hat gut lachen: André Behre, der frischgebackene Master of Science in Umweltwissenschaften

Pauken am Abend und Wochenende

André Behre hat Fernstudium Umweltwissenschaften absolviert

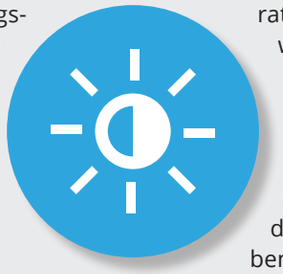
Es klingt nach harter Arbeit. Zusätzlich zum ausgefüllten Berufsalltag büffeln, büffeln: am Abend, am Wochenende, in der Freizeit. „Doch für mich hat sich der Aufwand gelohnt. Ich wurde um ein vielfaches dafür belohnt“, erzählt der frischgebackene Master of Science in Umweltwissenschaften André Behre begeistert: „Ich kann jedem dieses interdisziplinäre Studium empfehlen, der mehr über Nachhaltigkeit sowie wirtschaftliche, technische oder naturwissenschaftliche Umwelt-Aspekte wissen möchte.“ André Behre ist seit August Assistent der Geschäftsführung der Stadtwerke Weilheim. Vor rund vier Jahren hatte der gelernte Dipl.-Betriebswirt sein Studium an der Fern-Uni Hagen begonnen. Er wollte mehr lernen über technologische Fortschritte bei Erneuerbaren Energien, mehr erfahren über wissenschaftliche Hintergründe zum Klimawandel, oder ressourcenschonenden Umgang mit (Ab-)Wasser, Wäldern oder Böden. Auch soziale und wirtschaftswissenschaftliche Aspekte des Umweltschutzes waren Teil seines Lehrplans, den sich jeder nach Gusto modulartig zusammenstellt. Klingt alles sehr theoretisch, ist es aber nur zum Teil: „Denn wir sollen unser erlerntes Umweltwissen in der Praxis, in unseren jeweils unterschiedlichen Berufen, anwenden können. Deswegen gab es viel Lernmaterial zu konkreten Umweltthemen“, berichtet André Behre. Auch den Austausch mit seinen Kommilitonen, Juristen, Kaufleuten, Ingenieuren oder Naturwissenschaftlern, fand er sehr bereichernd und erkenntnisreich. Gelernt hat er via Studienbriefe, über das Online-Portal der Uni, Workshops und persönliche Treffen. Seine Masterarbeit hat er über wirtschaftliche und technische Aspekte von Power-to-Gas geschrieben, also das Umwandeln und Speichern von elektrischer in chemische Energie. Denn Systeme wie Power-to-Gas werden mit Ausbau der Erneuerbaren Energien immer wichtiger, weil der Speicherbedarf von elektrischer Energie steigt. ■

Fernstudium Umweltwissenschaften

Wer mehr über das interdisziplinäre Fernstudium zu Umwelt und Nachhaltigkeit erfahren möchte wird fündig über: www.umweltwissenschaften.de. Es ist übrigens eine Kooperation mit der Frauenhofer Gesellschaft und ausgezeichnet von der UNESCO.

Sonnenfinsternis 2015

Weilheimer PV-Anlagen sind sicher



Heuer, just zum Frühlingsbeginn am 20. März, wird es in Deutschland am Vormittag - Dunkel! Der Grund: auf der nördlichen Halbkugel, also auch bei uns, gibt es eine partielle Sonnenfinsternis. Auf den Faröer-Inseln gibt es für wenige Minuten sogar eine totale Sonnenfinsternis. Sonnenfinsternis! Was heißt das für PV-Anlagenbesitzer, speziell in Weilheim? Karl Neuner, Leiter Operativer Betrieb der Stadtwerke Weilheim gibt Entwarnung: „Ist der Himmel bewölkt, passiert nichts, weder bezogen auf kleine, noch auf große Solaranlagen. Ist der 20. März sonnig, haben die Netzbetreiber und auch die Fachwelt vorgesorgt“. Sie haben entsprechende Experten-Studien und Vorab-Simulationen gemacht, so z.B. die Wissenschaftler der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) in Berlin. Demnach sind die Auswirkungen der Sonnenfinsternis auf die PV-Strom-Erzeugung gut beherrschbar und kalkulierbar. Karl Neuner erläutert: „Grundsätzlich lassen sich die zu erwartenden Schwankungen bei Sonnenschein über die vorhandenen Pumpspeicherkraftwerke abfedern. Bei einer Sonnenfinsternis kann es allerdings zu einer großen Netzschwankung bedingt durch PV-Leistungsänderungen kommen“, erläutert Karl Neuner. Hobby-Astrologen können sich also ganz entspannt auf den Frühlingsanfang freuen. Und wie beruhigend für uns alle: die Sonne scheint immer, egal ob wir sie gerade sehen oder nicht. ■

Der erste Umweltunterricht von SWE an der Grundschule am Hardt war erfolgreich und hat allen viel Spaß gemacht - Fortsetzung folgt.

Das mach Laune: Jedes Kind darf das kleine Dampfkraftwerk selbst betreiben, angeleitet von der Umweltpädagogin.

Von links: Schulrektor Remig K. Ulrich, Umweltpädagogin Hermine Flamensbeck; Geschäftsführer der Stadtwerke Weilheim Energie GmbH Peter Müller, Klassenlehrerin Linda Ittner

Energie selbst umwandeln, erleben und verstehen

Interaktiver Umweltunterricht der Stadtwerke Weilheim Energie an Weilheims Grundschulen

„Wofür hast Du heute Morgen Strom gebraucht?“ Eifrig strecken sich die kleinen Ärmchen. Ein Mädchen sagt für Musik im Radio, ein anderes für den Toaster. Ein Junge erzählt für das Licht im Bad, ein anderer antwortet flapsig: für den Rasierapparat. Alle Kinder lachen. Das ist gut so. Denn mit Spaß, Begeisterung und Motivation bringt die Umweltpädagogin Hermine Flamensbeck Weilheimer Grundschülern die komplexe Materie Strom- und Energiegewinnung näher. „Diesen interaktiven Umweltunterricht bieten wir seit Januar erstmals allen Weilheimer Grundschülern in Kooperation mit der Deutschen Umwelt-Aktion e.V. an“, sagt Peter Müller, Geschäftsführer der Stadtwerke Weilheim Energie GmbH – SWE. „Wir freuen uns, wenn schon die Jüngsten lernen, wie wertvoll Energie ist und wie wichtig es für unsere Umwelt ist, sorgsam mit Strom, Wärme und Wasser umzugehen“, betont er.

Gestartet ist der Umweltunterricht im Januar in allen 3. Klassen der Grundschule am Hardt, weitere folgen. Wie kommt der Strom in unsere Steckdose? Wo kommt er her? Und noch viel spannender: wie wird er überhaupt produziert? Das erlebten und erlernten die Jungen und Mädchen interaktiv spielerisch mit der Umweltpädagogin. Gespannt drängelten sich die kleinen Forscherinnen und Forscher um sie, um gemeinsam mit ihr ein kleines Wärmekraftwerk in Schwung zu halten. Dabei lernten sie aber auch, dass in herkömmlichen Kraftwerken Kohle, Gas und Erdöl verbrannt wird, was schlecht für die Umwelt ist. Denn dabei entsteht Kohlendioxid.

Besser weil ohne Verbrennung, sind Kraftwerke, die mit Wind, Wasser oder Sonne betrieben werden, und so grünen Strom produzieren. Kräftig pusteten die Kinder in ein kleines Windrad und beobachteten, wie die sich drehenden Windräder und der daran angeschlossene Dynamo ein kleines Lämpchen im Windrad zum Leuchten brachten. Selbst durften sie sogar ein kleines Wasserkraftwerk bauen, das die Teams mit Gießkanne, Schlauch und Pumpe in Schwung brachten.

Die Zeit verging wie im Flug. Und zum Abschluss des 90-minütigen Unterrichts hatten die Grundschüler noch viele gute Ideen, wie sie Strom nicht nur verwenden, sondern auch sparen können, z.B.: weniger Licht anschalten, weniger fernsehen, dafür z.B. mehr rausgehen oder Fahrradfahren. Denn dabei werden höchstens ein paar Kalorien verbrannt, aber kein CO_2 erzeugt und darüber freut sich das Klima. „Der abwechslungsreiche Umweltunterricht kam bei den Kindern, Lehrern und Schulrektor Ulrich gut an“, freut sich Peter Müller, „so können wir schon jetzt verraten: Fortsetzung folgt, an anderen Weilheimer Grundschulen und an der Grundschule am Hardt wieder im nächsten Jahr.“ ■

Flexibel, unabhängig, wirtschaftlich

SWE bewirbt sich um Weilheimer Strom- und Gasnetz

Es läuft, das Konzessionsvergabeverfahren für das Strom- und Gasnetz der Stadt Weilheim. Die Stadtwerke Weilheim Energie GmbH – SWE nimmt am Bieterverfahren teil. Worum geht's? Was sind die Vorteile für die Stadt und die Bürger von Weilheim? Ein Gespräch mit SWE-Geschäftsführer Dipl.-Kaufm. Peter Müller:

Konzessionsvergabeverfahren für das Strom- und Gasnetz, klingt etwas sperrig und kryptisch, worum geht's?

Müller: Netzkonzessionen werden von Kommunen für maximal 20 Jahre vergeben. So will es das Energiewirtschaftsgesetz. Diese Konzessionen sind eine Art Wegerecht für Strom- und Gasleitungen auf öffentlichem Verkehrsgrund. Wer dieses nutzen möchte, muss sich folglich an diesem Verfahren mit dem sperrigen Namen beteiligen.

Hat das Wettrennen um die Konzessionen schon begonnen?

Müller: (schmunzelt) Ja und nein. Nein! Denn es ist kein Wettrennen um die Zeit, sondern um das beste Angebot. Ja! Das Rennen hat schon begonnen und gliedert sich in diverse Etappen. Für alle Interessenten gelten die gleichen Termine und Regeln, nur so ist es diskriminierungsfrei, also für alle gleich, wie es der Gesetzgeber will.

Welche Etappen für das Konzessionsverfahren sind schon absolviert?

Müller: Die Konzessionen für das Gas- und Stromnetz laufen in Weilheim im Sommer bzw. Winter 2016 aus. Zwei Jahre vor Ablauf der Konzessionen muss dies im Bundesanzeiger bekannt gemacht werden. Gleichzeitig wird um Interessensbekundung von potenziellen Vertragspartnern gebeten. Danach legt der Stadtrat die Kriterienkataloge fest und sendet diese in den sogenannten Verfahrensbriefen an die Bewerber. Auf dieser Basis machen sie ihr verbindliches „indikatives" Angebot.

Haben Sie Ihr Angebot schon eingereicht?

Müller: Wir, wie alle Bewerber, haben dieses Angebot Mitte Januar 2015 eingereicht, also vor einigen Wochen. An sämtlichen Aktivitäten des Stadtrats in diesem Zusammenhang nehmen weder Bürgermeister Markus Loth noch die Stadträte teil, die bei uns im Aufsichtsrat sind. Da sie bei der SWE im Aufsichtsrat sind, dürfen sie aufgrund dieser Doppelfunktion als Aufsichtsrat und Stadtrat nicht bei der Vergabe im Stadtrat mitwirken.

Wie geht es jetzt weiter?

Müller: Die Stadtverwaltung wertet die Angebote bis voraussichtlich März 2015 aus. Es folgen Verhandlungsgespräche. Wenn diese abgeschlossen sind, geben die Bewerber die endgültigen Angebote ab. Deren Auswertung bzw. die Entscheidung über die Vergabe durch den Stadtrat soll in diesem Sommer abgeschlossen sein.

Alles in allem ein sportlicher Wettkampf, oder?

Müller: Ja, so würde ich es schon sehen. Natürlich wollen die bisherigen Konzessionäre ihre Wege- und Nutzungsrechte behalten. Und natürlich wollen wir die Konzessionen ab 2016 bekommen. Denn es bringt der Stadt, den Bürgern und den Stadtwerken viele Vorteile, wie es auch der aktuelle Trend zur Rekommunalisierung zeigt.

Rekommunalisierung und ihre Vorteile? Bitte erläutern Sie das näher.

Müller: Kurz gesagt: Der Stadt, den Bürgern und SWE bringt es viele, auch finanzielle Vorteile, wenn wir die Netze betreiben würden, diese also rekommunalisiert werden. Das Geld z.B. aus Gewerbesteuer und Gewinnausschüttungen würde an die Kommune gehen und so in der Stadt Weilheim bleiben. Die Einwohner würden von günstigen Netzentgelten profitieren. Und wir, die SWE, können u.a. zum integrierten Dienstleister werden. Damit könnten wir künftig alle Ver- und Entsorgungssparten aus einer Hand anbieten. Etliche weitere Synergieeffekte wären von Vorteil für alle.

Welche Auswahlkriterien liegen der Stadt Weilheim besonders am Herzen?

Müller: Konkrete Details zum laufenden Verfahren wie Einzelkriterien o.ä. können wir, wie alle Bewerber, im Moment leider nicht wiedergeben. Nur so viel: Der § 1 Energiewirtschaftsgesetz fordert eine sichere, preisgünstige,

verbraucherfreundliche, effiziente und umweltverträgliche leitungsgebundene Energieversorgung. Diese sollte zunehmend auf Erneuerbaren Energien beruhen.

Und wie profitieren die Bürger und heimischen Betriebe davon, wenn SWE die Gas- und Stromkonzession erhält?

Müller: Als örtlicher bzw. regionaler Energieversorger bleiben unsere Gewinne hier, denn wir gehören zu 100 Prozent der Kommune, also der Stadt Weilheim, wie vorhin erläutert. Wenn wir unsere Geschäftsfelder ausbauen und alle Sparten aus einer Hand anbieten können, sichern wir damit z.B. nicht nur Arbeitsplätze, sondern schaffen sogar zusätzliche. Wenn das Netz uns gehören würde, könnten wir z.B. bei der Vergabe von Aufträgen mehr Gewichtung auf heimische Unternehmen legen. Als Ihr Energieversorger am Ort sind wir persönlich für Sie erreichbar und kennen und achten natürlich die ortstypischen Belange. ■

Konzessionen Strom-, Gasnetz

Strom-, Gasnetz Konzession (von lateinisch. concedere = erlauben) bedeutet, dass eine kommunale Behörde z.B. ein Nutzungs- bzw. Wegerecht für einen öffentlichen Grund vergibt. Hier also die Strom- und Gasleitungen auf dem öffentlichen Grund und Boden der Stadt Weilheim. Der Konzessionsnehmer zahlt dafür als Gegenleistung eine Konzessionsabgabe, quasi als Entschädigung, an die Stadt. Gleichzeitig erhebt er dafür, dass er das Strom- und Gasnetz baut und betreibt von den Nutzern, also den Strom- und Gaskunden, ein Netzentgelt.

WIR STELLEN VOR:

Jürgen Hecker
Leiter Fuhrpark, Werkstatt Betriebshof

Er ist ein „alter Hase“ bei den Stadtwerken Weilheim, denn seit 27 Jahren ist er für sie im Einsatz. Seit 15 Jahren leitet Jürgen Hecker Fuhrpark und Werkstadt vom Betriebshof. Über 60 Fahrzeuge stehen unter seiner Obhut, dazu kommen diverse Baumaschinen, Transportfahrzeuge, Rasenmäher und sogar Motorsägen. Er wacht über TÜV, ASU und vieles mehr. Vor allem wartet und repariert der gelernte KFZ-Mechaniker mit seinem Kollegen Markus Abenthum sämtliche motorisierte Gefährte des großen Stadtwerke-Fuhrparks. In seiner Freizeit ist der Ettinger am liebsten draußen. Mit dem Mountainbike genießt er seine schöne Heimat. Und er ist begeisterter Modellflieger, selbstverständlich Marke Eigenbau. Sein Motto: Leben und leben lassen

Wolfgang Kreppel,
Kaufmännischer Leiter

Jahresabschluss, Controlling, Kalkulation oder betriebswirtschaftliche Analysen, das klingt eher nüchtern. Für den Kaufmännischen Leiter Wolfgang Kreppel erschließen sich dahinter spannende Welten. Denn das Aufgabenspektrum seiner Abteilung bildet alle Bereiche der Stadtwerke Weilheim/SWE in Zahlen ab. Vom Betriebshof, über Wasser oder Abwasser bis hin zur Energieversorgung wie: OberlandStrom, OberlandGas. Jeder Bereich hat andere Strukturen, andere Prozesse. Diese mit seinem Team betriebswirtschaftlich sinnvoll zu erfassen und abzubilden macht seinen Beruf so abwechslungsreich – und wichtig für die gute wirtschaftliche Entwicklung der Stadtwerke Weilheim/SWE. Jüngst hat der Bilanzbuchhalter sein 20-jähriges Firmenjubiläum gefeiert. Ihm ist der Team-Gedanke sehr wichtig. Und bzw. gerade wenn es unterschiedliche Meinungen gibt: respektvoller, wertschätzender Umgang miteinander.

BlumenwieseOberland zum selber säen ...

vom Betriebshof, jetzt für Sie!

Cosmea, Ringelblumen, Sonnenblumen, Zynien und Gräser – sie könnten bald in Ihrem Garten um die Wette blühen. Und wenn es nach den Stadtwerken Weilheim geht, kann der Sommer jetzt schon beginnen. Wie im letzten SWW-Magazin angekündigt, gibt es jetzt die BlumenwieseOberland zum selber säen. Ein großer Vorrat der handlichen Samentütchen liegt im Stadtwerke Betriebshof in der Singerstraße 12 zum Abholen bereit: Jedes reicht für Ihre eigene, bunte Blumenwiese. Geprüft und für gut befunden hatten die Stadtwerke Weilheim die BlumenwieseOberland als dekoratives Straßenbegleitgrün. Viel bewundert und gerühmt schaffte sie es bis ins Weilheimer Tagblatt und eben jetzt in die Samentütchen „Je 25 Gramm verwandeln fünf Quadratmeter Erde oder Rasen in eine Blumenwiese“, wirbt Stadtwerke Vorstand Peter Müller und ergänzt: „wir verlangen je Tütchen zwei Euro. Den Erlös aus dem Verkauf der Blumenwiesensamen runden wir auf und geben ihn als Spende an eine wohltätige Organisation in Weilheim.“ Mehr dazu, und wie viel es – auch dank Ihres Beitrags – geworden ist, erfahren Sie in Ihrem nächsten SWW Kundenmagazin. ■

PV-Anlage ist in Betrieb

Eigener Sonnenstrom für den Stadtwerke Neubau

„Wir setzen auf Nachhaltigkeit und Erneuerbare Energien“, betont Peter Müller. Und der Vorstand der Stadtwerke Weilheim nennt sogleich ein imposantes Beispiel Marke Eigenbau: „Für unseren Stadtwerke Neubau, also Haus 1 bis Haus 4, haben wir ein nachhaltiges Energiekonzept entwickelt. Es besteht u.a. aus einer energieeffizienten Gebäudehülle, einer Holzhackschnitzelanlage mit 300 kW, einer Wärmepumpe mit 60 kW und einer PV-Anlage auf allen Dächern unseres Neubaus mit 400 kWp.“ Der Clou: ein Eisspeicher wird als Wärmespeicher für den Winter eingesetzt. Was sich wie ein Widerspruch anhört, funktioniert tatsächlich! Im Sommer wird über Luftkollektoren gespeichertes Wasser erwärmt. Im Winter wird dem so erwärmten Wasser nach und nach Energie via Wärmepumpe entzogen, um die Räume zu wärmen. Dieser innovative Wärme-Kälte-Prozess nutzt die sogenannte Kristallisationsenergie als Wärmequelle, um die Gebäude zu heizen.

Die Solarzentrum Oberland GmbH (SZO) aus Weilheim hat die Ausschreibung der PV-Anlage in der Stadtwerkestraße 1 gewonnen. SZO verfügt über ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis und gute Referenzen. Sie hat die PV-Anlage schlüsselfertig errichtet und installiert. Dazu gehört u.a. die genaue Einmessung der gesamten Dachfläche, die Wirtschaftlichkeitsprognose, die Montage und Installation der PV-Anlage sowie Anmeldung beim Netzbetreiber. Karl Neuner, Leiter Operativer Betrieb der Stadtwerke Weilheim, überwacht mit seinen Leuten die Anlage. Sie prüfen künftig kontinuierlich die Leistung, Wartungs- und Messprotokolle und vergleichen die Soll- und Ist-Daten der Anlage. Sollte es relevante Abweichungen geben, informiert er das Solarzentrum Oberland gemäß Gewährleistungs- bzw. Wartungsservice. „Denn eine moderne Solaranlage ist ein komplexes technisches System. Dessen Module, also Unterbau, Technik, Elektronik, müssen regelmäßig gewartet und gepflegt werden, damit die PV-Anlage dauerhaft optimal läuft und wirtschaftlich arbeitet“, so Wolfgang Dollinger, Geschäftsführer vom Solarzentrum Oberland in Weilheim.

Die Solaranlage auf dem Neubau Gebäude 1 und 2, also Verwaltung und Betriebshof, läuft bereits mit einer Leistung von fast 194 kWp. Bis April sollen die beiden Anlagen auf Gebäude 3 und 4 mit weiteren 206 kWp in Betrieb gehen. „Der selbst produzierte Sonnenstrom reicht gut für das gesamte Gebäude“, prognostiziert André Behre, Assistent der SWE-Geschäftsführung. Er betreut u.a. beim Neubau die gesamte IT und Telefonie sowie das nachhaltige Energiekonzept. „Rein rechnerisch benötigen wir von der Jahreserzeugung der gesamten PV-Anlage von 400.000 kWh etwa ein Viertel selbst, vom Rest könnten fast 100 Haushalte mit grünem Strom versorgt werden“, erläutert er anschaulich. Weiterhin ist geplant, dauerhaft einen Pufferspeicher zu installieren, um die Wirtschaftlichkeit und den Eigenverbrauch zu erhöhen. Die Entscheidung für die Speichergröße soll in etwa einem Jahr fallen. „Nach einem guten Jahr haben wir einen besseren Überblick über die Durchschnittswerte unseres selbstproduzierten Sonnenstroms und des Eigenverbrauchs“, sagt André Behre. ■

Innovativer Wärme-Kälte-Speicher

Möchten Sie wissen, wie der innovative Wärme-Kälte-Speicher für unseren Neubau funktioniert? Auf unserer Homepage finden Sie **ein anschauliches Video unter der Rubrik: *Kommunal/Unternehmen/Neubau***

Sie drücken symbolisch den roten Knopf. Die PV-Anlage auf dem Neubau ist in Betrieb, von links: Karl Neuner, Wolfgang Dollinger, Peter Müller, André Behre.

In den drei Anschlusskästen werden die einzelnen Strings der PV-Module abgesichert, verklemmt und mit dem Wechselrichter im Gebäude verbunden. Die Fühler zwischen den Modulen messen Temperatur und Sonneneinstrahlung.

Im Herbst 2014 wurde auf den Dächern des Werkstattgebäudes (vorne) und des Verwaltungsgebäudes (hinten) der erste Teil der PV-Anlage errichtet.

Volle Fahrt voraus:

Der Neubau der Stadtwerke Weilheim

Mit Tempo geht‘s voran, beim Neubau der Stadtwerke Weilheim. Wenn alles weiterhin nach Plan läuft, können alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Krumpper- und Singerstraße im Sommer in die Stadtwerkestraße 1 umziehen.

GUT VERSORGT.
TAG FÜR TAG.
Oberland Gas

Stadt WERKE
Weilheim i.OB
Energie GmbH

Exklusives Gewinnspiel für die Leser unseres Kundenmagazins

Machen Sie mit und gewinnen Sie attraktive Preise

Viel Wissenswertes aus der Energie-Welt der Stadtwerke Weilheim/SWE haben Sie auf den vorigen Seiten von uns erfahren. Auf dieser Seite wollen wir gerne von Ihnen wissen, wie lautet das Lösungswort Ihres aktuellen SWW-Kundenmagazins? Attraktive Gewinne erwarten Sie:

Die blau unterlegten Buchstaben ergeben in der Reihenfolge (1-6) das Lösungswort. Bitte senden Sie es zusammen mit Ihrem Namen und Adresse

als E-Mail an: **swe@stawm.de**

oder schicken Sie es uns per Postkarte an:
Stadtwerke Weilheim i.OB Energie GmbH
Krumpperstraße 21
82362 Weilheim i.OB

1. Welche Abteilung ist Meister über Zahlen und Daten?
2. Was gibt´s bald in Tütchen zum selber säen?
3. Viel Spaß hatten die Kinder der Hardtschule beim interaktiven ...?
4. Wie heißt das Wegerecht für Strom- und Gasnetze (latein. Wort)?
5. Auf den Dächern unseres Neubaus wandelt eine Anlage Sonnenenergie in Strom um. Sie heißt ...?
6. Umweltwissenschaften können Sie studieren an der Uni Hagen. Wie heißt diese Art Studium?

Das können Sie gewinnen:

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir als **Hauptgewinn drei SWE-Energie-Gutscheine**. Den Gutschein schreiben wir Ihnen bei Ihrer nächsten Abrechnung für OberlandGas oder OberlandStrom gut. Die weiteren Gewinner erhalten von uns einen **orangen USB-Stick** mit 8 GB „Speicher-Energie"; er lädt auch große Datenmengen.

Hauptgewinn

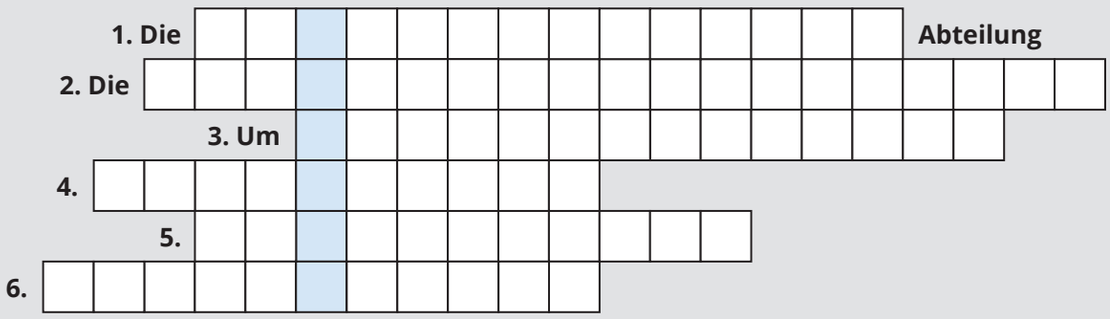
1. Preis: 1 SWE-Energie-Gutschein, Wert 300€

2. Preis: 1 SWE-Energie-Gutschein, Wert 200 €

3. Preis: 1 SWE-Energie-Gutschein, Wert 100 €

4. bis 25. Preis: je ein oranger USB-Stick mit 8 GB

Wir wünschen Ihnen viel Glück!



Einsendeschluss ist der 20. März 2015.

Gemäß aktuellem Datenschutzgesetz verwenden wir Ihre Daten ausschließlich für die Zusendung der Sachpreise. Es werden keine Gewinne ausbezahlt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

www.stawm.de